Pfannenflicker

Autor(en): **Baumberger, Otto**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **53 (1927)**

Heft 17

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Pfannenflicker

D Baumberger

Und immer wieder, dann und wann,
trifft man in grüner Vorstadtgegend,
sich frohgemut und klug bewegend
die richtige Romantik an.

Sie sonnt sich stets im gleichen Loch
und nächtigt zwischen Birk' und Buche
bescheiden unterm Segeltuche;
zufrieden aber ist sie doch.

Das Feuer raucht, der Himmel blaut
und was verlockend schmort und brodelt,
hat eben, wenn auch nicht gejodelt,
so doch vergnügt und froh miaut.

Paul Altheer

eine Schnüffelei hors concours. Donnerwetter, in was für Gestalt und Gewändli sollen sich diese noch im Verbotenen gehaltenen „Rekruten" vorstellen? Aber man wüßte es ja eigentlich: Dem fürchterlichen Militarismus ist nichts grob genug und dem Zeitalter der dekolletierten Damenmode nichts fein genug. Beide mögen sich miteinander abfinden.

*

Kaum viel anständiger siehts aus, wenn in gleicher Zeitung in ein Hotel ein selbständiges Mädchen gesucht wird für K ü h e und Haushalt. Hotel-Kühe! Kühe im Hotel-Haushalt! Anderorts wird so ein selbständiges Mädchen wohl in der K ü c h e untergebracht, was natürlich einen größern Reiz hat.

Gabeli